

Schnitt des Beerenobstes – Jostabeere

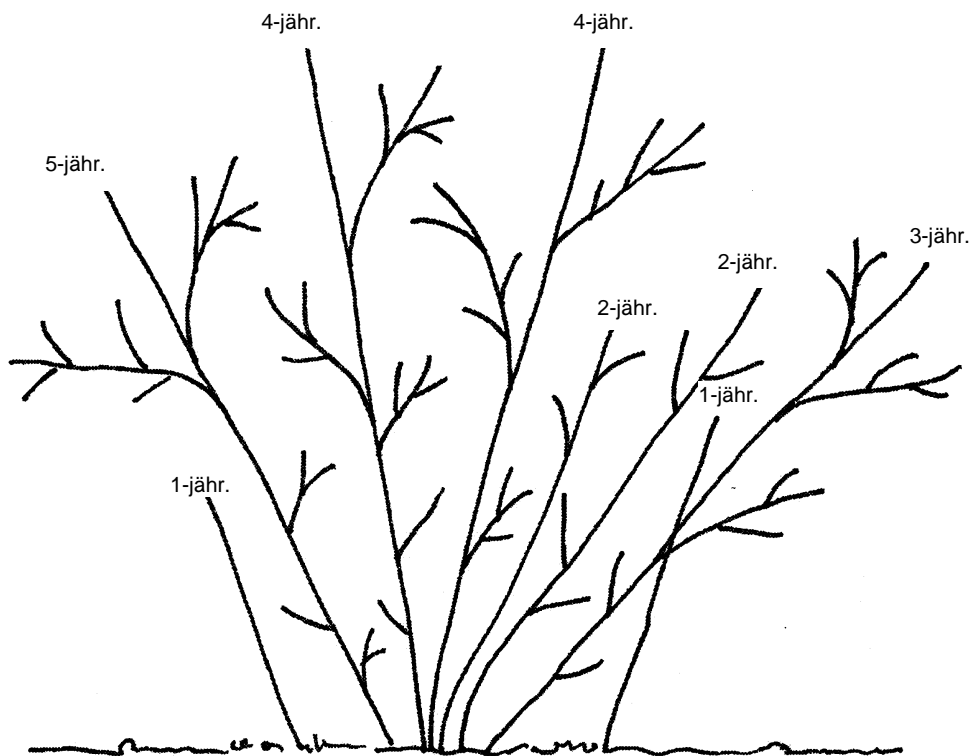
Beerensträucher ermöglichen selbst im kleinen Garten eine erfolgreiche Obsternte. Eine Beerenzüchtung mit interessantem Geschmack ist die Jostabeere, die aus der Kreuzung zwischen Stachelbeere und schwarzer Johannisbeere entstand. Der starkwüchsige Strauch trägt keine Stacheln. Beim Schnitt sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Die Jostabeere fruchtet am einjährigen und am mehrjährigen Holz.
2. Sie bildet willig Kurztriebe am mehrjährigen Holz.
3. Da Jostas stark wachsen, sollten Schnitteingriffe verhalten und nach der Ernte erfolgen. Je mehr geschnitten wird, desto stärker treiben sie aus.
4. Triebe nicht einkürzen.

Schnitt von Jostabeeren

Es sind nur wenige Schnittmaßnahmen notwendig. Erst ab dem dritten Standjahr wird nach der Ernte mäßig ausgelichtet. Überhängende, krumme und sehr starke Triebe sowie Triebe, die älter als fünf bis sechs Jahre sind, werden über dem Boden abgeschnitten.

Ein im Ertrag stehender Strauch sollte aus sechs bis acht verschieden alten Trieben bestehen, die im Strauch gut verteilt sind.



Strauch im Ertragsstadium

Hinweis:

Als Alternative zu den Jostabeeren gelten die großfruchtigen, mild schmeckenden schwarzen Johannisbeersorten wie 'Bona', 'Supernova', 'Big Ben' oder 'KieRoyal'.

Der "Josta" gleichwertige Gelees, Säfte, Fruchtaufstriche sind Mischungen aus Stachel- und schwarzen Johannisbeeren.

Aktualisiert: Februar 2017